



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**

Die Klima-Leistung eines ausgewachsenen Stadtbaumes veranschaulicht nichts besser als eine Grafik aus einem Flugblatt von Prellbock vom 1.9.2020!

Der Wert eines Baumes

Eine 100-jährige Buche hat 600.000 Blätter = 1.500 m² Blattoberfläche.
6 bis 7 Monate Photosynthese (sie atmet).

Sie entnimmt jährlich **6 Tonnen giftiges CO₂** und
1 Tonne Feinstaub aus der Luft
und sendet **4,5 Tonnen Sauerstoff** zum Atmen.

Das kann sie mindestens **200 Jahre lang**.
Täglich verdunstet sie bis **400 Liter Wasser**,
kühlt damit ihre Umgebung um **2 bis 3° ab**.

Um diesen Baum in seiner Wirkung zu ersetzen, müssen
2.000 Jungbäume mit je 1,5 m³ Baumkrone
gepflanzt werden. Kosten dafür: **mindestens 150.000 Euro**

Der Holzwert dieses Baumes
erbringt max. 500 Euro*

*Zur Werterrechnung eines Baumes gehören zusätzlich seine Sauerstoffproduktion, Klima- und Wasserregulation, Therapie- und medizinische Wirkung, Obst, Nüsse, Blüten, Blätter, Medizin usw.

Baumfrevel am Diebsteich für den Fernbahnhaltepunkt „Hundehütte Diebsteich“

Pressemitteilung 04/2024 Pressemitteilung von Prellbock-Altona e. V. zu den
Baumfällaktionen an der Schleswiger Straße 29.1.2023

Berlin am 22.01.2024: Die Spitze der DB und die Berliner Politik feiern unter sich die Gründung der DB-InfraGO AG (Go für Gemeinwohl orientiert), die sich einzig als die organisatorische Zusammenlegung der DB Netz AG und der DB Station & Services AG darstellt. **Wieder alter Wein in neuen Schläuchen?**

Bahnchef Lutz verstieg sich sogar zu der Aussage:

„Wir erleben die größte Zeitenwende für die Eisenbahn in Deutschland seit der Bahnreform“.

Die neue DB-Infra Go AG wird durch dieselben Personen (u. a. Lutz und Huber) geführt werden, die bereits zwei Jahrzehnte im Management des DB-Konzerns Schaden anrichten und deshalb für den Zustand der Deutschen Bahn verantwortlich sind.



22.01.2024 Schleswiger Straße:

Am Tag der DB-InfraGo-Feier in Berlin wurden an der Schleswiger Straße in Hamburg-Diebsteich massive umfangreiche Baumfällaktionen durchgeführt, für einen zu kleinen Bahnhof, den keiner braucht, und den die Hamburger Bevölkerung nicht will.

Nur das Bahnmanagement, der rot/grüne Senat in Hamburg und die Immobilienbranche, die danach gieren ein neues Stadtviertel zu gentrifizieren, wollen das Projekt von vorgestern ohne Wenn und Aber durchsetzen.

Mit Plänen aus den 1990er Jahren entsteht am Diebsteich eine Hundehütte (Zitat Jörn Walter, ehemals Oberbaudirektor), die nur durch den milliardenteuren Zusatz-Aufwand der Untertunnelung der Innenstadt (Verbindungsbahntentlastungstunnel) ebenso funktionstüchtig sein wird wie der Bestandsbahnhof Altona – falls das Projekt nicht wegen Geldmangel oder Einsicht gestoppt werden wird.

Das Handeln der DB und des Hamburger Senats ist grotesk und unverantwortlich.

Unter den rigoros gefällten Bäumen sind mindestens 25 Bäume, die nach heutigem Wachstumsstand nur genehmigungspflichtig hätten gefällt werden dürfen. Als die Stadt bei Abschluss der Planungen für den Fernbahnhof Diebsteich die Genehmigung für Baumfällungen gab, waren es weniger als 10 Bäume. In den vergangenen zehn Jahren nach Abschluss der Planungen für den Bahnhof Diebsteich haben die jetzt gefällten Bäume viel für das Stadtklima geleistet, CO₂ gebunden und gaben Heimat für tausende Vögel.

Wir können es nicht glauben, dass der grüne Hamburger Verkehrssenator Herr Anjes Tjarks tatenlos zu schaut.

Eine DB AG, die ihre ICE-Züge mit dem Logo „*wir sind der schnellste Klimaschützer der Nation*“ schmückt, vergreift sich hier an der Schleswiger Straße ohne Skrupel. Für jeden der 25 alten Bäume müssten mindestens 100 junge Bäume im Stadtkernbereich gepflanzt werden, um die gleiche CO₂ Bindungswirkung zu erreichen.

Galerie der gefällten Bäume:



Die Frage an den jetzigen Umweltsenator Kerstan, wie er sich bei solchen Bildern fühlt, ersparen wir uns lieber.



Fotos : Prellbock Altona e.V.



„Die Hundehütte Diebsteich“ – das Prestigeprojekt von Bahn und Senat !!!

Diebsteich kann nicht so gebaut werden, wie in der Bürgerschaft beschlossen und in der Planfeststellung von Dezember 2017 festgelegt:

- ▶▶ Jetzt nur Regional- und Fernbahn-Haltepunkt
- ▶▶ Nur 6 Regional- und Fernbahngleise
- ▶▶ Jahrelang ohne Bahnhofsgebäude, keine Bahnhofs-Infrastruktur
- ▶▶ Von den geplanten Hochhausbauten ganz zu schweigen.
- ▶▶ Stattdessen jahrelang ein fahrgastfeindliches Provisorium mit vielen Containern und eine Dauerbaustelle
- ▶▶ Diebsteich verstopft die notwendige Verkehrswende
- ▶▶ Kostensteigerungen: die DB wird die 1 Milliarde € Grenze knacken

An den ehemals beschlossenen Bauplänen stimmt nichts mehr. Ungeklärt auch die Situation des Anschlusses an den milliardenteuren Verbindungsbahntlastungstunnel. Um nicht weiteren Schaden anzurichten braucht es einen Baustopp.

Denn alles, was Senat und DB 2020 versprochen, und auch im gezeichneten Verständigungspapier (Senat, DB, VCD-Nord) und einer Bürgerschaftsdrucksache 2020 und 2021 versprochen und zugesagt wurde, ist Makulatur geworden. Altona bekommt jetzt am Rande eines Friedhofs einen Regional- und Fernbahn-Hundehütten-Haltepunkt. **Starke Schiene und Verkehrswende sehen anders aus.**

1 Milliarde Euro können sofort gespart werden, Herr Bundes-Finanzminister Lindner.

Michael Jung – Sprecher Prellbock Altona e. V. – Umweltverband

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de